

GEGENSÄTZE...



EINERSEITS TRÄGT UNSER MUSIKLEBEN DAS PRÄDIKAT „SPITZENKLASSE“.

Ontario – das ist „Was ihr wollt“, soviel Sie wollen: Theater, Oper, Musical, Konzerte (E & U), Ballett, aber auch Tänze, deren Choreographie seit vielen hundert Jahren von Generation zu Generation weitergegeben wird. Wollen Sie mehr wissen? Die Ontario-Blätter beantworten Ihre dringendsten Fragen. Wohin sollen wir sie schicken...?

## I·N·D·I·A·N S·U·M·M·E·R Eine Kanutour im Süden Ontarios



Zwei Personen im Kanu müssen sich aufeinander einstellen

Wenn man an die schönsten Tage im Jahr denkt, kommen die Klischees Sonne, Palmen und Strand ins Gedächtnis. Wenn man aber an Erlebnis und Abenteuerurlaub denkt, wird die Vorstellung sehr schnell auf Regionen unserer Erde gelenkt, die noch nicht vom Massentourismus überlaufen sind. Ich möchte eines dieser Ziele vorstellen: Ontario/Kanada.

Die wohl schönste Reisezeit bieten die Monate September und Oktober, der sogenannte Indian Summer. Nicht allein der Moskitos, sondern auch des Farbenspiels der Natur wegen. Per Flugzeug von Frankfurt nach Toronto erreicht man in etwa acht Stunden Ontario. Hier sollte man die Gelegenheit nutzen, die Niagara-Fälle zu besichtigen. Als Tip für Fotografen: der „Skylon Tower“ bietet einen herrlichen Rundumblick über die kanadischen und amerikanischen Wasserfälle.

Unser Ziel war aber der ca. 500 km nördlich von Toronto gelegene „Killarney Provincial Park“ am Huron-See. Hier wurde von „Sobek Expeditions“ eine Kanutour für acht Personen organisiert. Vier voll ausgerüstete Kanus mit Proviant, Zelten und sonstigen Dingen, die man zu ei-

nem mehrtägigen Wildnisaufenthalt benötigt, standen bereit. Eine Einweisung für das Verhalten in der Wildnis sowie der Umgang mit dem ca. 20 kg schweren Kanu wurde für uns Großstädter abgehalten.



Überall zu sehen: Die kanadische Flagge mit dem Ahornblatt

Es ist schon ein seltsames Gefühl, zum ersten Mal in ein Kanu zu steigen. Nach anfänglicher Unbeholfenheit im Umgang mit dem Paddel, Kanu und in der Abstimmung mit seinem Bordkameraden gelingt es einem dann doch, sich fortzubewegen.

Wichtig ist die Abstimmung mit dem Partner im Kanu. Gleichmäßige und rhythmisch ausgeführte Paddel-

schläge lassen das Kanu fahren, lenken und sparen Muskelkraft. Ist einem dieser Rhythmus erst in Fleisch und Blut übergegangen, lenkt einen nichts mehr von den Schönheiten der Wildnis ab.

Man sollte seine Kamera, die wir vorsorglich in einen Plastikbeutel mit wasserdichtem Verschluss gesteckt haben, immer griffbereit halten. Da wir das Glück hatten, bei „Bilderbuchwetter“ zu reisen, bot sich nach jeder Seite ein herrlicher Anblick.

Unbeschreiblich das Wechselspiel der Farben, hervorgerufen durch die Herbstfärbung der am Ufer stehenden Bäume. Besonders der Ahorn leuchtet in einem sanften, aber doch intensiven Rot, in der Kombination mit dem Grün der Fichten und Tannen sowie dem Braun und Gelb der anderen Laubbäume ergibt sich eine einmalige Farbenpracht. Sie erzeugte bei mir einen unvergessenen Eindruck.

Auch der sonstige Uferverlauf bietet Einblick in die Besonderheiten der Natur. Durch die im Winter entstandenen Eisschichten, die im Frühling aufbrechen, werden die nahe am Ufer stehenden Bäume einfach wie Streichhölzer abgeknickt. Unvorstellbar diese Kraft der Natur.

Der von uns befahrene See (Balsam Lake) – einer von zigtausend in Kanada – selbst hat einiges zu bieten. Ein dichter Teppich von Seerosen, der das Paddeln fast unmöglich macht, wechselt mit freien Flächen, die von so großem Umfang sind, daß nur mit dem Fernglas eine genaue Beobachtung des Ufers möglich ist. Hin und wieder werden wir gezwungen, unsere Kanus zu entladen und diese zu Fuß tragend über sogenannte Portages (Landverbindungen zwischen zwei Seen) zu befördern – eine sehr mühselige und anstrengende Angelegenheit. Ein Kanu trägt bis zu 200 kg, bei einem Eigengewicht von ca. 20 kg und einer Länge von 4,25 bis 5,50 m. Es kann aus



Einsame Hütten und verträumte Seeufer; buntes Laub spiegelt sich im Wasser  
Fotos (4): Alfred Friedrich

Kunststoff oder Holz gefertigt sein. Dabei wird einem zum erstenmal bewußt, was früher die ersten Pioniere, die Trapper und Goldsucher, die teilweise allein reisten, mitgemacht haben.

Am Abend fanden wir unseren Zeltplatz auf einer Landzunge im See. Malerisch einsam gelegen und doch Geborgenheit vermittelnd, findet man einen gut vorbereiteten Platz mit einer Feuerstelle und einer Holzkiste für das menschliche Bedürfnis. Da dieser Platz als Ausgangspunkt für weitere Ausflüge dienen soll, bauen wir unsere Zweimanntunnelzelte auf. Darin für die zu erwartenden kalten Nächte jeweils zwei mit Daunen gefüllte Schlafsäcke.

Nicht vergessen sollte man die Sonnenuntergänge, die



den wolkenlosen Himmel in ein feuerrotes Licht tauchen. Dazu der schwarze Kontrast der Baumwipfel mit der Spiegelung im stillen Wasser, was diesen Effekt geradezu verdoppelt. Wir konnten nicht auf den „einsamen Trapper“ im Kanu bei dieser Kulisse verzichten. Einer von uns mußte ins Boot und sich als Modell vor unseren Kameras

postieren. Währenddessen waren die Damen unserer Gruppe damit beschäftigt, ein Feuer zu entfachen und für das Abendbrot zu sorgen. Auf dem Speiseplan standen frische Forellen, gewürzt und in Aluminiumfolie gewickelt und zum Garen in die Glut des Feuers gelegt. Das ganze schmeckte mit einer Tasse heißem Kaffee aus dem Blechtopf hervorragend. Lagerfeuerromantik mit Gesang und Gitarrenmusik fehlte nicht. Man muß nicht lange

darauf warten, bis man sich als „alter Naturbursche“ fühlt, der schon so manches in der Wildnis Kanadas erlebt hat.

Die Nacht im Zelt glücklich hinter sich gebracht, fühlt man sich nach den ungewohnten Anstrengungen in der Natur frisch und munter. Ein morgendliches Bad im See – zehn Grad Wassertemperatur – als Ersatz der gewohnten Dusche belebte auch die letzten müden Glieder. Das darauf folgende Frühstück, bestehend aus Kaffee und geröstetem Toast, schmeckt mit Butter und Käse ebenfalls.

Unsere Touren bestehen nicht nur aus Kanufahrten, sondern man hat auch genügend Zeit, sich der Fauna zu widmen. Besonders möchte ich auf einen Fischtaucher hinweisen, dem man den Namen „Loon“ gegeben hat. Diese „Stimme der Wildnis“ macht auch außerhalb der

... ZIEHEN AN.  
**ONTARIO**



ANDERERSEITS  
MUSS ES JA  
NICHT IMMER  
SCHWANENSEE  
SEIN.

- *Einreise: Bundesbürger benötigen nur einen Reisepaß, dessen Gültigkeit länger als die Reisedauer ist.*
- *Versicherung: Empfehlenswert ist eine Auslandskrankenversicherung für die Dauer der Reise.*
- *Währung: Kanadischer Dollar (CA\$), Wert liegt ca. 30 Prozent unter dem jeweiligen Kurs des US-Dollars. Empfehlenswert sind Kreditkarten oder Reiseschecks (in CA\$ ausgestellt), die überall akzeptiert werden. Eurocheques werden nicht angenommen.*
- *Reisezeit: von Kennern werden der Frühsommer (Blüte) und der Herbst (Indian Summer) bevorzugt.*
- *Fluggesellschaften: Von Deutschland aus Linienflüge mit der Canadian Airline, Air Canada und der Deutschen Lufthansa.*
- *Reiseapotheke: Impfungen sind nicht erforderlich. Empfehlenswert: Mittel gegen Insekten.*
- *Weitere Auskünfte: Fremdenverkehrsamt Canada/Ontario, Bockenheimer Landstr. 51, 6000 Frankfurt 1, Tel: 0 69/ 79 91 99 18.*

Coupon bitte einsenden an:  
Fremdenverkehrsamt  
Ontario/Canada, Postfach,  
D-6457 Maintal 2

Name: \_\_\_\_\_  
Straße: \_\_\_\_\_  
Ort: \_\_\_\_\_

Sichtweite durch seine unüberhörbaren Schreie und Laute auf sich aufmerksam. Wer es schafft, ihn durch ein Teleobjektiv zu fotografieren, wird mit einer phantastischen Aufnahme belohnt. Das Federkleid dieses Vogels gibt je nach Lichteinfall einen einzigartigen metallischen Farbeffekt wieder. Nebenbei bemerkt: eine Abbildung des bemerkenswerten Vogels zeigt die Rückseite der neuen kanadischen Eindollarmünze, und sie trägt auch seinen Namen.

Spaß haben alle acht Teilnehmer mehr als genug an dieser Reise. Man lernt sich in einer Gruppe unter sich ungewohnten Umständen sehr gut kennen und bekommt auch Verständnis für jeden einzelnen. Eine wichtige und positive Erfahrung, die wir vielleicht in unserem Berufs- und Privatleben schon vergessen haben. AF

## Intensive Naturerlebnisse

Nach einigen erfolgreichen Probeläufen im vergangenen Jahr hat der seit elf Jahren bestehende Veranstalter Natur-Studienreisen für 1990/91 etwa 30 Termine eines neuen Programms Ecuador/Galapagos festgelegt. Auf dieser Reise werden die beiden Nationalparks Cuyabeno und Cotopaxi besucht. Ersterer enthält etwa 2500 Quadratkilometer Urwald, Sümpfe und Seen mit schätzungsweise 10 000 Pflanzenarten, mehreren hundert Schmetterlingsarten und einer reichen Tierwelt. „Eine Herausforderung für Naturkundler und Fotografen“, schreibt der Veranstalter. Als Führer bei den Fuß- oder Kanutouren fungieren einheimische Indianer.

Der Cotopaxi Nationalpark liegt im Anden-Hochland, und die Tour führt bis

auf etwa 4000 Meter Höhe in die Welt der Büschelgräser, Rosettenpflanzen, der Hochmoore, Lamas und seltener Bergvögel und Amphibien.

Der zweite Teil der Reise ist eine entweder ein- oder zweiwöchige Kreuzfahrt zu den Galapagos-Inseln mit ihrer eigenartigen Pflanzen- und Tierwelt, die schon Charles Darwin beeindruckte und zu seinen Studien anregte. Durch ihre Isolation von den Kontinenten gilt die Inselgruppe jedenfalls als Modellfall der Evolution; man kann sogar beobachten, wie manche einheimischen Tierarten durch vom Menschen eingeschleppte Tiere ausgerottet wurden und werden.

Insgesamt enthält das Jahresprogramm mehr als 200 mehr oder weniger ausgefallene naturkundliche Kleingruppenreisen in insgesamt

60 Länder. Beobachtung von Pflanzen und Tieren, Naturfotografie und Wandern stehen immer im Mittelpunkt, wobei zunehmend auch die Natur- und die Umweltschutzprobleme in die Reisetematik einbezogen werden. Viele der Touren führen durch Regionen abseits der üblichen touristischen Routen, so daß manchmal improvisiert werden muß und gegenseitige Toleranz und Kameradschaftlichkeit der Reisetilnehmer unerlässlich sind. Andererseits ergeben sich gerade dadurch Möglichkeiten zur Begegnung mit Land und Leuten und zu intensiven Studien, für die stets eine qualifizierte deutschsprachige Leitung vorhanden ist. In vielen Fällen können Badeaufenthalte angeschlossen werden (Natur-Studienreisen, Untere Dorfstr. 12, 3410 Northeim, Tel: 0 55 51/50 69). □

## "Reif für die Insel?"

Urlaub, den Sie nie vergessen werden.

CANADA - ALASKA - USA - NEUSEELAND - AUSTRALIEN

Auf der Insel Rendezvous, an der B.C. Pazifikküste, in rustikalen Fischerhütten leben, an frischer würziger Luft mit Ihrem Angelboot auf Entdeckungsfahrt gehen, Lachse angeln. Wandern, Baden u.v.m., bieten wir Ihnen ab DM 1.164,- p.Pers.u.Woche ohne Transporte.

Unsere große Nordamerika-Broschüre bietet Ihnen Reisen individuell nach jedem Wunsch. Wir sind seit mehr als 18 Jahren Spezialisten für Camper und Wohnmobilreisen, Natur- und Wildnis-Aktivreisen, Bus-PKW-Bahn- und Schiffsreisen und planen für Sie alle Gruppen- und Einzelreisen.

Schreiben Sie uns, oder rufen Sie einfach an:  
CRD INTERNATIONAL

Rathausplatz 2, 2070 Ahrensburg, Tel.: 04102 51167

oder

Gabelsberger Straße 52, 8000 München 2,  
Tel.: 089 526071



**BED & BREAKFAST – weltweit –**  
Privatunterkünfte, Home- und Ranchstays, neu: DDR-Privatzimmer. AAR, Tel. (0 54 04) 25 70.

**USA/Kanada \* Alaska \* Hawaii**

**Wohnmobil \*\* Abenteuerouren**

**HASKI ADVENTURE TOURS**

Bergstraße 8a · 5750 Mendern 2 · Tel. 0 2373/8 11 44

**FERIENHÄUSER IN AQUITANIEN**

SILBERKÜSTE · SEEN · GOLF · BASKENLAND

Stapel von Katalogen und nicht das richtige Haus?

Versuchen Sie mein

INSIDER-PROGRAMM!

SIGRID SAUPE · MAISON NABRA

F 40290 MISSON (FRANCE)

Tel. 00 33 / 58 98 21 50 (deu:sch)



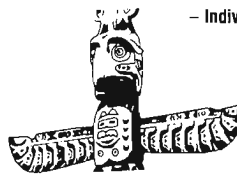
## Traumhafte Autotouren durch Amerika

– Individuelles Angebot vom Spezialisten –

**BEISSNER TOURISTIK  
INTERNATIONAL**

Luisenstr. 4 · 3 Hannover 1

Telefon 05 11/36 89 90 · Fax 05 11/3 68 99 30



## Die schönsten Kreuzfahrt-Kombinationsreisen nach West-Canada und Alaska



Vancouver-Ketchikan-Sitka-Juneau-Petersburg-Glacier Bay-Anchorage-Denali Park(Mt.McKinley)-Fairbanks-Seattle sind Stationen einer aufregenden Kreuzfahrt, kombiniert mit einem erstklassig organisierten Landprogramm.



**Holland America - Westours, Inc.**

Schreiben Sie noch heute, oder gehen Sie in Ihr Reisebüro, die große deutschsprachige Kreuzfahrt-Broschüre von Holland America - Westours wartet auf Sie.

CRD INTERNATIONAL, Rathausplatz 2, 2070 Ahrensburg, Tel.: 04102 51167 oder Gabelsberger Straße 52, 8000 München 2, Tel.: 089 526071